

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wort vnd Gehorsam. Bald darauff schreibet er von
 den Euangelischen Fürsten / wider die Bauren: Solch
 wunderliche zeiten sind jetzt/ daß ein Fürst den Himmel mit
 blutuer giessen verdienen kan/ daß/ Dañ andere mit bet-
 ten/ &c. Vnd in disen worten lehret D. Luther nichts an-
 ders/ dann das Sanct Paulus zuuor gelehret hat / daß die
 Obrigkeit das Schwerdt von Gott empfangen / die from-
 men zuschützen / vñnd die bösen zu straffen. Vnd wann sie
 solchem irem beruff/ auß glawbē vñ gutem Gewissen/ trew-
 lich nachsetze/ so werde es Gott auch in jenem leben vergel-
 tet: wann sie gleich in diser Welt drüber todt bleiben solte.

Fol. 85. fa. 1.

Rom. 13.

Fol. 85. fa. 1.

Hie kompt nun der Scherer / auff seinem Faßnacht
 Triumphwagen daher gerumpelt/ vnd troste mich / ich soll
 im dise zwey stück zusammen reimen / daß die Fürsten ha-
 ben vnrecht / vnd streitten mit bösem Gewissen/ wider die
 Bauren/ vnd/ wer in solchem Krieg erschlagen werde / sey
 mit Leib vnd Seel ewiglich verloren. Vnd widerumb/ daß
 die Fürste ein gerechte sacht haben/ auch mit gutem Gewis-
 sen wider die Bauren fechten vnd kriegen/ vñnd wer drüber
 todt bleibe/ selig sey/ &c. Antwort / Dise reden seind nit wi-
 der einander: Die Fürsten/ welche das heilige Euangelion
 verfolgen/ vnd vmb diser vrsachen willen wider die Bauren
 kriegen wollen/ haben ein böse Sacht / vnd böses Gewissen
 gehabt/ in disem stück/ vnd wann sie also vmbkommen/ we-
 ren sie/ als verfolger des Euangelij/ ewig verloren. Vñnd
 die Fürsten/ welche das Euangelion leiden/ Gott dem Her-
 ren durchs Gebett/ die sachen zuuorderst heim stelleten/ vnd
 mit gutem Gewissen/ ires Amtes halbē/ wider die Bauren
 (von denen nunmehr offenbar/ daß es jnen weder vmb das
 Euangelion/ noch vmb die Epistel zuthun / sondern daß sie
 meineidige auffehürische Buben waren) streitten müssen/

Ob D. Luther im
 selbst zu wider
 geschriben habe.
 Cap. 6. pag. 40. 41.